

# SC Norbertus News

Ausgabe 25, 4. Juni 2005

**Das vierte Turnier um den Bürgermeisterpokal im polnischen Strzegom.**

Eine neue Mannschaft, eine junge Mannschaft sollte es sein, die sich im Turnier um den Bürgermeisterpokal in Strzegom in Szene setzen sollte. Felix Papajewski und Kevin Zocher waren die einzigen Schüler aus der Klassenstufe 6, die Mehrzahl unserer Mannschaft rekrutierte sich aus Klassenstufe 5, Julien und Fabian als jüngste Spieler aus der Klasse 4 der St. Mechthild Grundschule. Somit entsprach unser Team voll den Altersvorgaben des Veranstalters, aber auch spielerisch erhofften wir alle uns einen deutlich sichtbaren Schritt in die Zukunft.

Am 3. Juni prägte brütende Hitze unseren Trip nach Osten über Leipzig und Görlitz. Somit hatten wir schon im Bus unendlich zu schwitzen. Strzegom erreichten wir nachmittags, nachdem auf der schmalen Straße wenige Kilometer vor Strzegom einem entgegenkommenden Fahrzeug der Außenspiegel zu Bruch ging, was für erhebliche Aufregung unter reger Anteilnahme der Polizei sorgte. Quartier bezogen wir im aufgefrischten Hotel Stragonia, das außerdem von jeweils zwei Mannschaften aus dem italienischen Pavullo und dem tschechischen Znojmo bewohnt wurde. Somit war es ziemlich voll und jugendlicher Stimmung angemessen.

Am Samstag begann das inzwischen recht traditionsreiche Turnier relativ spät gegen 11.00 Uhr bei zunächst leichtem Regen. Ein unerzogener Hund ärgerte unseren Torhüter in unziemlicher Weise und ließ sich stundenlang nicht vertreiben. Die Schuld am Ausgang der Spiele trifft aber weder Hund noch Torhüter, denn unsere Mannschaft hatte reichlich Lehrgeld zu zahlen.

Das Turnier um den Bürgermeisterpokal haben wir in vier Jahren von der Zahl der Teilnehmer und deren Spielstärke noch nie so stark erlebt. Mancher Spieler insbesondere aus Italien, aber auch aus Tschechien – dürfte wohl etwas älter als die geforderten 12 Jahre gewesen sein, aber guten Jugendfußball spielten sie auf jeden Fall. Und somit hatten wir ein ernsthaftes Problem, als unsere junge Mannschaft zunächst auf die Jungen der Mannschaft Znojmo II traf, eine Mannschaft, die kaum schwächer war als Znojmo I; immerhin sollten beide Mannschaften später das Finale bestreiten.

Das Unheil nahm einen schnellen Lauf; der erste Angriff der tschechischen Mannschaft brachte auch das erste Tor, als ein Spieler aus Znojmo aus halblinker Position frei zum Schuss kam. Dieses frühe Tor traf die Moral unserer Mannschaft nachhaltig, die kaum zur Entfaltung kam und einen auf Dauer überlegenen Gegner abzuwehren versuchte. Es dauerte nur bis zur 4. Minute, als folgerichtig das 2 : 0 fiel: Fabian, ein im Grundsatz guter Spieler, der eine echte Verstärkung für unser Team bedeutet hatte, wehrte zu kurz ab, ein tschechischer Spieler bekam den Ball und konnte ungehindert aus mittlerer Position verwandeln. Die tschechischen Jungen schalteten nach der deutlichen Führung und Überlegenheit keineswegs zurück, sondern hielten den Druck, trafen den Pfosten und kamen zu mehreren Ecken in Folge (6. Minute). Erst nach 14 Minuten (!) konnte Fabian unseren ersten Angriff bis zum Strafraum der Mannschaft aus Znojmo vortragen; sein Vorstoß kam über die rechte Seite und endete mit einer guten Flanke in den Innenraum; dort wurde die Chance vergeben. – Die zweite Halbzeit verlief wie die erste; die jungen Tschechen waren im Zweikampfverhalten deutlich stärker und gewannen fast jedes Duell; sie waren viel schneller in ihren Kombinationen und sicherer im Zuspiel. Am Schluss gewannen die

Jungen aus Znojmo verdient mit 5 : 0; für uns gab es in der zweiten Halbzeit lediglich zwei Kontermöglichkeiten.

Somit gehörten wir zu den notorischen Verlierern des Turniers, ähnlich wie die Mannschaft aus Zarow, die gegen Pavullo I mit 0 : 4 und gegen Pavullo I mit 0 : 9 verlor. Ebenfalls zu den „Opfern“ zählte das Team Pavullo II, das gegen Znojmo I mit 0 : 8 und gegen Strzegom mit 0 : 6 unter die Räder kam.

Das zweite Spiel gegen Pavullo I verlief im Prinzip wie das erste, vom Ergebnis her allerdings noch schlimmer. Der Regen nahm zu Spielbeginn zu; eigentlich herrschte „Herberger-Wetter“, eine echte Chance gegen die stabile Mannschaft aus Italien hatten wir nie. Wieder führte der erste Angriff der Italiener bereits nach Sekunden zum 0 : 1; Sebastian als unser Torhüter war noch fast am Ball, der aus halblinker Position auf unser Tor kam, verhindern konnte er den Rückstand aber nicht. Nach 5 Minuten fiel das 0 : 2, ein Schuss aus etwa 15 Metern aus mittlerer Position. Ein Einwurf von links brachte das 0 : 3. Kurz danach konnte Sebastian einen Torschuss der Pavuller Mannschaft gut abwehren, ein Kopfstoß eines italienischen Stürmers traf auf die Latte. 0 : 4 hieß es, als Felix zunächst gut abwehrte, dann aber dem Gegner vor die Füße spielte, der nur noch einzuschießen brauchte. Es folgte noch ein fünftes Tor für die Mannschaft aus dem Norden Italiens und damit endete die erste Halbzeit. Auch in der zweiten Hälfte waren die Italiener die eindeutig dominierende Mannschaft; sie waren dauernd überlegen und eröffneten unserem Team keine ernsthafte Möglichkeit. Somit trafen sie zweimal die Latte und noch viermal unser Tor. Fabian, unser mit Abstand bester Spieler, zog sich zudem eine Verletzung zu, als ein Gegner seinen Knöchel traf; eine polnische Sanitäterin und Fabians enormer Spielwille führten aber dazu, dass er im letzten Spiel wieder fit war. Schließlich gab es in der letzten Minute tatsächlich noch ein unscheinbares, aber folgenreiches Wunder. Matthias bekam im Mittelfeld den Ball und konnte nahezu ungehindert dem italienischen Tor entgegenlaufen. Er behielt in dieser Situation die Nerven, verlor den gegnerischen Torhüter, der bis dahin fast nichts zu tun gehabt hatte, und traf zum 1 : 9. Immerhin ein Ehrentor und keine zweistellige Niederlage waren eine etwas tröstliche Bilanz im trostlosen Regenwetter. Pavullo sollte später gegen Znojmo nur unentschieden spielen, sodass wir es waren, die den Gruppensieg der Italiener knapp verhindert hatten.

Der Regen nahm noch einmal zu, als unser letztes Spiel gegen die Mannschaft aus dem polnischen Ort Zarow anstand. Illusionen auf eine Teilnahme an den Finalspielen waren längst verflogen, aber auch die Jungen aus Zarow hatten sich nach zwei herben Niederlagen mit ihrer Rolle als Looser im Turnier arrangiert. Somit verstanden sich unsere Jungen und die aus Zarow von Anfang an bestens, manche Unterhaltung wurde versucht, bis dass es endlich losging. Und wie durch ein Wunder führte unsere Mannschaft den ersten Angriff und kassierte in den ersten Sekunden kein Gegentor. Paul sollte sich allerdings zum Chancetod entwickeln, und somit gingen wir eben nicht in Führung. In der 3. Minute zum Beispiel vergab Paul eine todsichere Chance, als er von Matthias schön frei gespielt wurde, aber dem gegnerischen Torhüter in die Arme schoss. Im Gegenzug durfte sich unser Torhüter Sebastian durch eine gute Parade auszeichnen. Kurz danach aber kippte auch dieses Spiel: Nach einer Ecke von der rechten Seite verwandelte ein polnischer Stürmer einen Distanzschuss zum 0 : 1. Auf Grund allgemeiner Verunsicherung folgte schnell das 0 : 2: Der Ball rollte langsam auf unser Tor zu, Sebastian lief nicht hinaus, dafür sprintete ein polnischer Spieler, erreichte das Leder kurz vor der Linie und verwandelte aus spitzen Winkel. Das 0 : 3 resultierte aus einem schönen Direktschuss aus etwa 10 Metern Entfernung. Wieder einmal vergab Paul eine hundertprozentige Chance; an seiner Stelle durfte somit Kevin spielen und traf unmittelbar nach seiner Einwechslung zum 1 : 3. Dieses Tor brachte keine Wende, sondern war eher ein Strohfeder im Regen. Ein schönes Kopfballtor nach einer Ecke brachte die Polen 4 : 1 in Führung, schließlich folgte noch ein Kopfballtor zum 5 : 1.

**Damit endete für uns ein durchaus interessantes Turnier, in dessen Verlauf wir keine Chancen hatten, irgendein Spiel zu gewinnen. Spaß hat es trotzdem gemacht und Strzegom war auch in diesem Jahr eine Reise wert.**

**Im Finale standen sich die beiden Mannschaften aus Znojmo gegenüber, um Platz 3 und 4 spielten Pavullo und Strzegom, wobei die Gastgeber die unterlegene Mannschaft waren. Somit gingen die ersten drei Plätze nach Tschechien und Italien, uns blieb der vorletzte Platz.**

**Am Abend erlebten wir einen Boxkampf zwischen einer Mannschaft aus Strzegom und einer anderen aus dem pfälzischen Alzey in der nagelneuen und sehenswerten Sporthalle; die deutsche Mannschaft verlor meistens, was uns etwas tröstete, sodass wir uns entschlossen, zum ausgezeichneten Grill zu gehen, wo es beste Dinge zum Essen gab. Leider regnete es andauernd und somit wurden wir auf ein kleines Zelt zusammengedrängt. Im Stragona gab es eine Hochzeit, die bis zum frühen Morgen die regnerische Luft mit lauten Klängen erfüllte. Begleitet von heftigen Gewittergüssen strebten wir alsdann zum heimatlichen Magdeburg, eine Fahrt, die uns etwa 60 Kilometer Baustelle erkunden ließ. Weitere Außenspiegel wurden aber nicht beschädigt. Somit kehrten wir durchaus nicht unglücklich zum Ausgangspunkt unserer Reise zurück. Es lohnt sich durchaus, bei diesem interessanten und gut organisierten Turnier mitzuspielen, und wir freuen uns auf weitere Kontakte mit AKS Strzegom, zum Beispiel demnächst beim internationalen Turnier in Znojmo.**

**Für den SC Norbertus spielten: Sebastian Schuth im Tor, Paul Stier, Matthias von Beverfoerde, Kevin Zocher, Florian Schulze, Tim Lüth, Johannes Wiedemeyer, Felix Papajewski, Christian Giese, Julien Rieck und Fabian Volk.**

Die „SC Norbertus News“ sind das offizielle Organ des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500  
Weitere Informationen im Internet unter [www.sc-norbertus.de](http://www.sc-norbertus.de)

**Text und Photos: Heinrich Wiemeyer**